

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

94 (25.11.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 94.

Mittwoch den 25. November

1846.

Schuldienstsachrichten.

Der kath. Schuldienst zu Oberbruch, Amts Bühl, ist dem Unterlehrer Heinrich Zeller zu Lautenbach, Amts Oberkirch, übertragen worden.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Offnabingen, Amts Staufeu, ist dem Unterlehrer Joseph Goldner zu Griesheim in demselben Amtsbezirk übertragen worden.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Dominik Streicher zu Raithenbuch, Amts Neustadt, auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Mauenheim, Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kath. Schuldienst zu Raithenbuch mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 41 Schülkndern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten haben sich bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Durlach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 28733. Unser Ausschreiben vom 26. Mai l. J. Nro. 13482 nehmen wir zurück, da Franziska Frank eingeliefert wurde.

Durlach, den 5. November 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Sichardt.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 12574. Der dahier wegen Diebstahls und Unterschlagung in Untersuchung stehende ledige Mühlarzt Karl Hez von Freistett, dessen Signalement unten folgt, und

welchem der nachbeschriebene Mantel anvertraut war, hat sich schon vor längerer Zeit von Hause entfernt und den Mantel mitgenommen, ohne bisher von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben zu haben. Deshalb und da derselbe noch über mehrere ihm zur Last gelegte Vergehen vernommen werden soll, wird er hie mit aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen und zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf Karl Hez zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Rheinbischofsheim, den 16. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

Signalement des Hez.

Größe: 5' 2"; Alter: 41 Jahre; Haare: hellbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: hellbraun; Gesicht: länglich; Augen: blau; Nase: etwas lang; Mund: mittelmäßig; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Bart: braun; besondere Kennzeichen: fehlt ihm der linke Arm.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel ist von silbergrauem Tuch, hat einen langen Kragen, der bis zur Hälfte des Mantels reicht, keine Aermel, und der kleine Kragen ist von demselben Tuch, wie die Aermel. Dieser selbst und der große Kragen ist vornen mit hellgrauem Baumwollzeug gefüttert, und hat einen Werth von 33 fl.

Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 36305. Kanonier Jakob Krieger von Bruchsal wurde an sein Regiments-Commando eingeliefert. Die Fahndung vom 4. v. M. Nro. 30540 wird deswegen zurückgenommen.

Bruchsal, den 19. November 1846.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.)
Nro. 11666. Schneidermeister Ludwig Hügel
von Rheinbischofsheim ist geschehener Anzeige
zufolge ohne Erlaubniß ausgewandert und hat
sich im Auslande, wahrscheinlich in Amerika,
niedergelassen.

Derselbe wird andurch nunmehr aufgefodert,
innerhalb 2 Monaten dahier sich zu stellen und
über seinen Austritt aus dem Unterthanenver-
bände des Großherzogthums zu verantworten,
widrigens gegen ihn nach Maafgabe des Ge-
setzes vom 5. October 1820 (Reg. Bl. Nr. 15)
verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu
fahnden.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 15437. In der Nacht vom Freitag
den 13. auf Samstag den 14. November sind
dem Bürgermeister Johann Bohner von Tie-
senbach aus einem unverschlossenen Stalle 4
Stück Gänse, jede in einem Werthe von 48 fr.,
entwendet worden. Zwei davon waren blau-
schecigt und zwei weißer Farbe; eine von den
Letztern hatte jedoch auf dem Kopfe auch einen
blauen Flecken. Alle vier sind 1 ½ Jahr alt
und schon wieder ziemlich flügge in den Federn.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 35374. In der Zeit vom 27. bis den
29. October wurde dem Lindenwirth Philipp
Wöschle von Zunsweier aus einem Gastzim-
mer im obern Stock ein barchentenes Oberbett
mit blau kölschenem Anzug, mit PH. M. be-
zeichnet, entwendet. Zugleich wurde auch der
Schlüssel zum Schloß der Stubenthüre mitge-
nommen. Der Werth des entwendeten Bettes
mit Anzug wird auf 12 fl. angeschlagen und
der des Schlüssels zu 12 fr.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 23636. In der Nacht vom 25. auf
den 26. October l. J. wurden dem Johann
Glafer von Burbach 2 Bienenkörbe, welche er
hinter dem Hause am Schopfe aufbewahrt
hatte, im Werth von 20 fl. entwendet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 20239. Am 18. November, Abends
um 7 Uhr, wurden im Hause Nro. 3 der
Waldstraße zu Karlsruhe in einem pappen-
deckelten Schächtelchen die nachbeschriebenen
Münzen entwendet:

1) Ein österreichischer Soverain mit dem
Brustbilde Franz II. vom Jahr 1792, im Werth
von 16 fl. 12 fr.

2) Ein neues badisches Dukatenstück. 5 fl.
36 fr.

3) Ein holländisches Dukatenstück. 5 fl. 36 fr.

4) Zwei alte Conventions-Thaler á 2 fl.
24 fr., jeder mit dem Gepräge der Städte
Würzburg und Nürnberg oder Augsburg. 4 fl.
48 fr.

5) Ein halber Conventions-Thaler mit dem
Brustbilde der Kaiserin Maria Theresia. 1 fl.
12 fr.

6) Ein do. mit dem Brustbilde Karl Fried-
richs. 1 fl. 12 fr.

7) Eine silberne Münze mit dem Brustbilde
Ludwigs XVIII. und seiner Gemahlin. 36 fr.

8) Ein badisches Zwölfkreuzerstück von Karl
Friedrich. 12 fr.

9) Eine silberne Schaumünze vom Jahr
1802 oder 1803 von der Größe eines Fünf-
Frankenthalers, auf der einen Seite mit dem
Brustbilde Karl Friedrichs auf einer Ehren-
säule, auf der andern Seite mit einer Inschrift,
welche die Widmung der Münze durch die
Stadt Mannheim bei der Huldigung der Pfalz
bezeichnet.

Der That verdächtig ist eine ziemlich große
und untersekte Weibsperson, die aber nicht
näher beschrieben werden kann, und bei der
sich auch zwei zusammen gebundene Schlüssel,
die an dem die Münzen enthaltenden Pfeiler-
Kommödchen stecken, finden werden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] zwischen der kathol. Stadtpfarrei Gerns-
bach und der Gemeinde Lautenbach;

[1] zwischen der kathol. Stadtpfarrei Gerns-
bach und der Gemeinde Hörden;

im Bezirksamt Mosbach:

[1] zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Stau-
desherrschaft und der Gemeinde Rineck;

im Bezirksamt Borberg:
[1] des der Pfarrei Kupprichhausen auf der Gemarkung Uffingen u. Gräffingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:
[2] zwischen der Kirchenfabrik Bodmann und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Emmendingen:
[2] zwischen der Gemeinde Serau und der dortigen Schulstelle;

im Oberamt Pforzheim:
[2] zwischen der freiherrl. Ferdinand v. Gölerschen Grundherrschaft in Sulzfeld und den Zehntpflichtigen des Distrikts Eichelberg in der Gemarkung Dürrn;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:
[3] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld und der Gemeinde Gpsenbach;

im Oberamt Bruchsal:
[3] des der Pfarrei Zeuthern auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:
[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Niedhof;

im Bezirksamt Radolfzell:
[2] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Mohnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Murbach zustehenden Heu- u. Dehntzehntens.

[2] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Mohnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Heu- und Dehntzehntens;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Neckarbischofsheim. (Zehntablösung betreffend.) No. 21904. Das der evangelischen Schulstelle zu Hüffenhardt auf dieser Gemarkung zustehende Zehntablösungskapital wurde durch diesseitiges richterliches Erkenntnis auf 9793 fl. 40 fr. festgesetzt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie ledig-

lich an den Zehntberechtigten verwiesen würden.
Neckarbischofsheim, den 6. Nov. 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.
Benig.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) Bei der heute in Eichesheim stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der dasige Gemeindebürger Joseph Engelhardt zum Bürgermeister gewählt, als solcher verpflichtet und sogleich in seinen Dienst eingewiesen, was zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Rastatt, den 20. November 1846.
Großherzogliches Oberamt.
Lang.

[1] Wolsach. (Schulhausbau-Versteigerung.) Der Neubau eines Schulhauses und Dekonomiegebäudes zu Schapbach wird am

Samstag den 5. December d. J.,
Vormittags 9 Uhr, daselbst im Abstreich versteigert. Der Voranschlag der Kosten enthält:
für Maurer-Arbeit 9959 fl. 41 fr.
" Zimmer- " 2480 " 17 "
" Schreiner- " 1218 " 55 "
" Schlosser- " 872 " 51 "
" Steinhauer- " 830 " — "
" Glaser- " 396 " 4 "
" Blechner- " 261 " 30 "
" Hafner- " 240 " — "
" Anstreicher- " 357 " 42 "
" Schieferdeckerarbeit 1418 " 24 "

Die Baurisse und Bedingungen können in der Zwischenzeit auf der hiesigen Amtskanzlei und bei dem Bürgermeister in Schapbach eingesehen werden.

Vor Zulassung zur Steigerung haben sich die Bau-Unternehmer über Gewerbeskenntnisse und Cautionsfähigkeit auszuweisen.

Wolsach, den 18. November 1846.
Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Fernbach.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu

begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die Joseph Kölmel's Wittve von Dettigheim, auf Donnerstag den 3. December d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[2] Leopold Spiz Müller, Wittwer, und seine Tochter Kunigunde Spiz Müller, sowie seine ledige Schwester Theresia Spiz Müller von Oberschopfheim, auf Freitag den 27. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Franz Peter Knoch von Büchenau, wohnhaft in Karlsdorf, und der ledige Michael Knoch von Büchenau, auf Freitag den 4. December d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Küfermeister Stephan Litterst von Ortenberg mit seiner Frau und seinen 8 Kindern und seiner Schwiegermutter, der Maria Anna Bürkle von dort, ferner die Joseph Bollmer's Wittve, Genoseva geb. Bahr von Ortenberg mit ihren 4 Kindern, auf Samstag den 28. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Thomas Bahr von Ortenberg mit seinen 6 Kindern erster Ehe, auf Samstag den 28. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Salem. (Warnung.) Die Wittve des Konrad Sträßli, Magdalena geb. Mooser, zu Weildorf hat unterm 18. November 1841 in die Sparkasse Salem 250 fl. verzinslich eingelegt und hiefür einen Legschein erhalten, der ihr aber inzwischen abhanden gekommen ist, und vor dessen Erwerb daher Jedermann gewarnt wird.

Salem, den 19. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rudmich.

[1] Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers Ludwig Gartner von Steinbach vorgenommenen Gemeinschafts- und Erbtheilung zeigte sich ein das gesammte Activ-Vermögen von 1636 fl. 4 kr. bis auf 1 fl. 6 kr. aufwiegender Schuldenstand. Für die Kinder wurde deshalb mit obervormundschaftlicher Ermächtigung auf die Erbschaft verzichtet. Die Wittve Karolina geb. Birnbrauer will nun die Verlassenschaft ihres Mannes mit allen Schulden übernehmen, und hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten, welche ihr,

wenn binnen 4 Wochen keine gegründete Einsprache erhoben wird, ertheilt werden soll.

Bühl, den 14. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[1] Baden. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der am 8. Mai 1845 ledig verstorbenen Bürgerstochter Barbara Peter von Sandweier ist deren vollbürtiger Bruder Julianus Peter berufen, welcher sich an unbekanntem Orten aufhält, und nach Amerika gegangen sein soll, und schon seit langen Jahren nichts mehr von sich hören ließ.

Derselbe wird nun hiermit öffentlich aufgefodert, innerhalb 3 Monaten sich über Annahme dieser Erbschaft bei unterfertigter Behörde zu erklären, indem sonst nach Umlauf dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufälle, wenn Julian Peter zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 19. November 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

C. F. Kiffel.

Kauf-Anträge.

Unzhurst, Bezirksamts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorbenen Tobias Frank von hier lassen, der Erbtheilung wegen, bis

Samstag den 28. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier für ein Eigenthum versteigern:

1.

3 Viertel Matten in den Eigelmatten, einerf. Bernhard Seder, andersf. Bernhard Burkert.

2.

1 Viertel Acker im Schafsfeld, einerf. Martina Frank, andersf. ein Graben.

Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Unzhurst, den 19. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Gamler. vdt. Buhlinger.

[1] Döttelbach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 13. August d. J. Nr. 16074 gegen die Jos. Kessler'schen Eheleute von hier vorgenommenen Zwangsversteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 9. December d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Bad in Griesbach
mit dem Anfügen anberaumt, daß der end-
gültige Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungs-
preis auch nicht erreicht.

Steigerungs-Objecte.

1.

Ein Hofgütchen, bestehend in einem Bohn-
haus mit Scheuer und Stallung unter einem
Dach und einem abgeforderten Wasch- und
Bachhause, nebst dem Garten, der Hofraithe,
den Aekern und Matten, Alles um das Haus
herum in der Rench am Heidenbühl gelegen,
neben Joseph Kimmig alt, Johann Doll, Jos.
Hofer und Anton Bruder; ferner der mit die-
sem Gütchen verbundene Waldgenuß eines Tag-
löhners, laut Vergleich vom 16. Sept. 1841.

2.

Ein Stück Matt- und Ackerfeld allda, unten
die Rench, oben das Kirchweglein, hinten
Sebastian Müller, vornen Jos. Anton Huber.

Hiezu werden die Steigliebhaber mit dem
Bemerken eingeladen, daß sich fremde Stei-
gerer mit legalen Sitten- und Vermögens-
zeugnissen auszuweisen haben.

Döttelbach, den 4. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Huber. vdt. Bod.

[3] Mühlburg, L. A. Karlsruhe. (Zwangs-
Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Ver-
fügung vom 11. Juni d. J. No. 13720 wird

Montags den 7. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, das dem Ritterwirth Franz
Busam gehörige Gasthaus zum Ritter nebst ein-
gerichteter Bierbrauerei, Stallungen, Schief-
stätte, Regelpahn, nebst Sommerwirthschaft und
großem Gemüsegarten an der Hauptstraße da-
hier, neben Secretär Jost u. Kaufmann Gabriel
Bauer's Wittve, im Hause selbst im Voll-
streckungswege versteigert, wobei der endgültige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird.

Mühlburg, den 10. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Küffner.

[3] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung
vom 19. August d. J. No. 13984 vorgenom-
menen Zwangsversteigerung der unten benannten
Liegenschaften des Bierbrauers Benjamin Stehle
Sohn und dessen Ehefrau Euphrosina Falk,
derzeit in Offenburg, der Schätzungspreis nicht

erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt
zur zweiten Versteigerung auf

Freitag den 27. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause anberaumt, mit dem Anfügen, daß der
endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis
auch nicht erreichen sollte.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zu-
gehörde in der Vorstadt dahier, neben Gasten-
wirth Lorenz Bielweber und Seiler Vinzens
Armbruster.

2) Ein Garten hinter dem oben genannten
Wohnhause, zwischen Lorenz Ullweber u. Seiler
Vinzens Armbruster.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit
dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Stei-
gerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeug-
nissen auszuweisen haben.

Wolfach, den 12. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Bührer.

[2] Ruhbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung
gegen Steinhauer Faver Himmelsbach von hier
werden demselben am Dienstag den 1. Decemb.
d. J. Nachmittags 2 Uhr im Lammwirthshause
dahier folgende Liegenschaften letztmals verstei-
gert, und selbst dann, wenn das letzte Gebot
den Schätzungspreis nicht erreicht, sogleich end-
gültig zugeschlagen werden, und zwar:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus unter
einem Ziegeldach, mit Scheuer und Stallung
im Brudersthal-Gewann, tarirt zu . 800 fl.

2) Ungefähr zwei Mefle Hofraithe,
tarirt zu . 25 fl.

3) Ungefähr zwei Mefle Gemüsegarten,
tarirt zu . 30 fl.

4) Ungefähr 2 1/2 Sester Wiesen, einerf.
Georg Uhl, anderf. Benedikt Schmidt,
tarirt zu . 250 fl.

Zusammen . 1105 fl.

Ruhbach, den 16. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Zimber.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach.
(Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Verfügung
des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 9.
September d. J. No. 10013 werden der hie-
sigen Bürger's-Wittve Eleonora Faust

Mittwochs den 9. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, dahier vor Hagenbach, nebst Hofraithe und ungefähr 2 Mesele Garten oberhalb und ein Mesele Gemüsgarten unterhalb des Hauses, stößt hinten an den Thalbach, vornen an die Thalstraße, oben zwischen dem Bach und der Straße sich ausspitzend, und unten an Michael Lehmann stoßend.

2) Die Hälfte an dem mit Michael Lehmann gemeinschaftlichen Back- und Waschhause allda, auf Michael Lehmanns Feld gelegen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberharmersbach, am 14. November 1846.
Bürgermeisteramt.
Lehmann.

L a u f, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach dem Antrag des hiesigen Waisengerichts und des Pflegers, mit unterm 13. d. M. Amts-Nro. 31652 eingeholter amtlicher Genehmigung, werden aus der Erbtheilungsmasse des verstorbenen Ignaz Bauer, resp. dessen minderjährigen Erben, nachfolgende Liegenschaften, wegen mehrerer Schuldforderungen, am Donnerstag den 9. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Nebstockwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

1. Ungefähr vier Viertel Acker in der Meierbühnd, einerf. Joseph Kesselhaus, andersf. ein Fußweg.

2. Ein Viertel Acker allda, einerf. Franz Anton Kettig, andersf. ein Fußweg.

3. Ungefähr 20 Ruthen Garten und Baumgartenplatz in der Meierbühnd, einerf. Johann Michael Zink, andersf. Benedikt Kettig, oben Johann Dgart, unten Franz Anton Grafs Wittwe.

4. Ungefähr ein Morgen Matten im Brunbach, einerf. Leopold Serr, andersf. ein Wässerungsgraben, oben der Weg, unten Florenz Falk's Erbschaft.

L a u f, den 20. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

L a u f, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 10. Juli d. J. Nr. 19036 werden der Franz Anton Grafs Wittwe, geb. Weiß, am Donnerstag den 17. December d. J. folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ungefähr 1 Viertel Hausplatz und Gemüsegarten, worauf das Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerf. Christian Zerr, andersf. Schneider Anton Zink, oben Ignaz Bauers Erben, unten Weg.

2. Ungefähr drei Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Anton Bollmer und Wendelin Graf.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der Zuschlag sogleich.

L a u f, den 14. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

[2] D u r l a c h. (Apotheker- und Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. September d. J. nachbenannte Liegenschaften

Montags den 28. December,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1. Eine dreistöckige Behausung in der Herrenstraße, einerf. Kaufmann Eisenlohr, andersf. Kaufmann Gescheider, vornen der Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Wittwe, sammt dem auf diesem Hause ruhenden Apotheker-Privilegium.

2. Eine Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Kirchgasse, einerf. Waffenschmied Gayer, andersf. ein städtisches Haus, vornen die Kirchgasse, hinten Gemeinderath Seippels Wittwe.

D u r l a c h, am 11. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Bleidorn.